Schweizerischer Gewerbeverein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **7 (1891)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einnahme des schwarzen Kaffees und Abgabe des Handgepäcks guten Muthes und trockenen Fußes nach dem Eisenwerke Clus, unserer ersten Hauptstation, wandern konnte.

Rechts lud das Schloß Bachburg den Wanderer zum Besuche ein und links zeigten sich die schönen Gebirgsformationen der Jurakette, steile weiße Felsen, an den der Vegetation zugänglichen Abhängen mit üppigen Laub- und Tannenholzwaldungen bedeckt. Bald verengte sich das Thal zur eigentlichen Clus und es erscheint das gesuchte von Roll'sche Eisenwerk in malerischer Lage an einer Stelle, wo zwischen den Felsen kaum noch für etwas anderes Platz zu finden ist, als für die Straße, die Direktionswohnungen, den Fluß und das ausgedehnte Eisenwerk.

Herr Direktor Meyer empfing uns mit einigen seiner Angestellten in zuvorkommendster Weise. Nachdem er uns mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung dieses ausgedehnten Etablissementes informirt hatte, wurden wir sofort gruppenweise in die verschiedenen Abtheilungen dieses Eisenwerkes eingeführt.

Folgende, dem Schreiber dieser Zeilen in verdankenswerther Weise übermittelte Daten sind vielleicht für weitere Kreise nicht uninteressant:

Vor zirka 80 Jahren wurde in der Clus ein Hochofen mit Gießerei, eine der ältesten derartigen Anlagen in der Schweiz gegründet, in welchem das Erz aus dem Bergwerke des $^3/_4$ Stunden entfernten Laupersdorf Verwendung fand. Anfangs war die Gewinnung von Holzkohlenroheisen die Hauptaufgabe. Als in den 50er Jahren dem Handels- und Ornamentguß größere Aufmerksamkeit gewidmet wurde, wurde die Gießerei sozusagen neu eingerichtet und bald nachher die Fabrikation von Wasserleitungsgegenständen eingeführt.

(Fortsetzung folgt).

Schweizerischer Gewerbeverein.

An die Mitglieder des Zentralvorstandes.

Hochgeehrte Herren!

Der leitende Ausschuß ladet Sie ein zu einer ordentlichen Sitzung auf Sonntag den 26. April 1891, Vormittags $10^1/_2$ Uhr, im Hotel „Bären" in Bern zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1890.
2. Bestimmung der Zeit und der Traktanden nächster Delegirtenversammlung.
3. Kreditwesen und Zahlungsfristen. Antrag betr. Erlaß bezüglicher Mittheilungen an die Sektionen, mit Hinweis auf das Inkrafttreten des eidg. Konkurs- und Betreibungsgesetzes.
4. Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Bern. Gemeinsame Sitzung mit der Berner Ausstellungskommission: a) Entgegennahme ihrer Berichte; b) Beschlußfassung weiterer Maßnahmen, z. B. eventuelle Zulassung von im zweiten Rang prämirten Arbeiten; c) Wahl einer Sachverständigenkommission; d) Besichtigung der Ausstellungslokalitäten.
5. Allfällige weitere Anregungen bezw. Anträge.

Zu Traktandum 1 werden Ihnen nächstens gedruckte Entwürfe zukommen.

In Bezug auf Traktandum 2 beantragt der leitende Ausschuß, es sei die Delegirtenversammlung auf Sonntag den 7. Juni einzuberufen und es seien folgende Traktanden in Aussicht zu nehmen:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1890.
2. Wahl des Vorortes pro 1891/94.
3. Gesammterneuerung des Zentralvorstandes pro 1891/94.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1891.
5. Bericht über die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung.
6. Kranken- und Unfallversicherung. Referat und Diskussion.

Das Referat zu letzterem Traktandum hat in bereitwilligster Weise Herr Ständerath Lienhard, Regierungsrath in Bern, übernommen.

Allfällige Anträge betr. obige Traktandenlisten belieben Sie uns gefl. bald mittheilen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Zürich, den 4. April 1891.

Für den leitenden Ausschuß,
Der Sekretär: **Werner Krebs.**

Verschiedenes.

Preisausschreiben. Der „Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege" und der Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia" haben beschlossen, zwei Preise auszusetzen und zwar: Einen Preis von 1000 Mk. für die beste Konstruktion eines in Arbeiterwohnungen zu verwendenden Zimmerofens. Der Ofen soll so eingerichtet sein, daß Arbeiterfamilien innerhalb ihres Wohnzimmers Speisen zubereiten können, ohne daß Wasserdampf, Koch- oder Heizgase in die Zimmerluft treten, und die Temperatur in einer der Gesundheit nachtheiligen Weise gesteigert wird. Der Musterofen ist in Natura einzusenden und durch Zeichnungen, Beschreibungen 2c. zu erläutern. Einen Preis von 500 Mark für die beste Arbeit über Lüftung von Arbeiterwohnungen. Die Arbeit soll eine Zusammenstellung von Zeichnungen und Beschreibungen derjenigen Lüftungseinrichtungen bringen, welche für Arbeiterwohnungen besonders geeignet erscheinen. Die nähern Bedingungen für jede der beiden Preisaufgaben sind kostenfrei durch den ständigen Sekretär des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, Dr. Spieß, Frankfurt a. M., 24 neue Mainzerstraße, zu beziehen.

Schweiz. Spenglermeister-Verband. An der am 5. d. in Zürich stattgehabten Versammlung der schweiz. Spenglermeister konstituirte sich der Vorstand wie folgt: Schultheß, Spenglermeister und Kantonsrath, in Riesbach, Präsident; Egli in Riesbach, Aktuar; Becker in Zürich, Quästor; Büchler in Enge; Troxler in Luzern; Kronauer in Winterthur; Heß in St. Gallen.

Gewerbeschule Solothurn. Die Stadt Solothurn will ihre Handwerkerschule, von der wir schon oft gesprochen haben, durch Verbindung mit der Realschule heben. Die sogenannte Realschule in Solothurn umfaßt die VII. und VIII. Knabenklasse und ist für die Stadt ungefähr das, was für das Land die Bezirksschulen. Diese beiden Anstalten, die bisanhin gesondert ihre Ziele zu erreichen suchten, sollen nun zusammengeschmolzen und unter eine gemeinsame Oberleitung gestellt werden. Der Gedanke erscheint uns gut.

Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen. Die Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe beginnt am 4. Mai ein neues Schuljahr. Der Unterricht umfaßt folgende Fächer: Freihandzeichnen, projektives Zeichnen, Figurenzeichnen, Modelliren, Zeichnen nach der Natur und Komponiren, Musterzeichnen für die Textilindustrie, Vergrößern für die Maschinenstickerei, Webereizeichnen, Maschinensticken, Stylehre und Kunstgeschichte. Die Schule bildet insbesondere Musterzeichner für die Textilindustrie aus und gibt außerdem Gelegenheit zur Erwerbung der grundlegenden Uebung im kunstgewerblichen Zeichnen überhaupt. Anmeldungen nimmt bis zum 2. Mai entgegen der Direktor des Industrie- und Gewerbemuseums, Emil Wild.

— Herr Schlatter-Brüngger, der verdienstvolle Lehrer des textilindustriellen Zeichnens dieser Schule, welcher derselben seit zirka 25 Jahren seine Kräfte opferte und große Erfolge erzielte, indem eine Reihe sehr tüchtiger Dessinateure aus dieser Anstalt hervorging, hat in Folge vorgerückten Alters seine Entlassung genommen. An seine Stelle wurde ein bewährter Meister in allen Zweigen des textilindustriellen Zeich-